

Schlafstudien im Zirkuscamp (lasst mich hier drin!)

Vier Formen von nächtlich wiederkehrenden Albträumen konnte ich bis jetzt ausfindig machen, analysieren und zuordnen: zwei reale und zwei surreale. Beginnen wir mit den realen Träumen, also den schlechten Nachrichten: ich träume, dass ich von Gelsen zerstoichen werde, wache auf und es ist so. Weiters träume ich, dass ich bei der Barbiecue-Party aus versehen Würschtl gegessen habe und sie mir sehr geschmeckt haben. Ich gehe ins Bett und es war tatsächlich so. Jetzt die gute Nachricht: ich bin weder nach Gelsen noch nach Würschtl süchtig. Aber jetzt die surrealen: ich träume, dass ich aus Versehen eine Zigarette geraucht habe und sofort wieder rückfällig geworden bin. Wache schweissgebadet auf, durchsuche die Schlafkoje nach einem Aschenbecher, finde aber nichts und schlafe dann wieder ein. Und jetzt der ganz böse: ich muss plötzlich im Zirkus untrainiert eine Hip-Hop-Einlage machen. Ich wache auf und beginne sofort zu trainieren! (Aber was nur ganz wenige wissen: ich mache seit einem halben Jahr beim SM-Senioren-Hip-Hop in der Altersklasse 70-90 mit und habe sämtliche Pokale gewonnen)



Mit Tänzerin AVE (Foto SOWAs)

Renaud hat heute die Eröffnungsszene choreographiert. Wird sehr gut. Aber wer mal am *Lido* in Paris eine Show choreographiert hat, der weiss wirklich wie's geht. Diese Shows sind sehenswert und an der Bar kostet es nur die Hälfte (ca. € 50.-). Professionelleres Entertainment sieht man in Europa wohl kaum woanders. Und für die *Moulin Rouge-Nostalgiker*. Im *Hotel National* in Havanna (bei Nichtauskennen zehn *Cuba libre* zur Strafe!!) gibt es ein *Moulin Rouge*, wo sie noch dieselben Shows wie in den 30er Jahren spielen.



Im Zelt wird schon trainiert

Die Profis sind hier der Meinung, dass alles' schon sehr weit gediehen ist und sind deswegen guten Mutes. Und nur i c h zicke offensichtlich ein bisschen herum. Habe gerade drei Stücke zu den Videos getimt (*Méditation*, *Cocteau-Stück Lascia ch'io pianga*), da muss Rob nun im *Finale* für die Aufnahmen morgen einiges neu editieren. Schau mer mal, wie viel sich noch ändert, aber ich habe soweit alles den

vorhandenen Strukturen angepasst (Wie ging das schon wieder?:  $240/\text{Metronomzahl} \times \text{Anzahl Takte}$  ergibt die Zeit, wenn man die Takte hat. Und wenn man die Anzahl der Takte sucht, dann dann dividiert man die Gesamtzeit durch die Zeit pro Takt. Und wer hat jetzt schon wieder gemeint, dass komponieren etwas mit Gefühl zu tun hat?), wobei die Künstler teilweise ja schon mit höchst eigenartigen Soundtracks auftauchen (vom Freund gebastelt etc.). Aber wie die chinesischen Wunderkinder permanent die Gesetze der Schwerkraft ausser Gefecht setzten ist schon grossartig. Aber am liebsten tun sie jede freie Sekunde internetsurfen, denn das kennen sie ja in der unzensierten Form nicht. Ah und soeben ist Artistin Melany Chi aus Singapur eingetroffen, jetzt müssten alle da sein. Oder fehlt einer?

See you tomorrow..



Die wirklichen Trailerprofis...